

### **Kurzbeschreibung:**

Das neue Buch der Künstlerin Silvia Klara Breitwieser ist ein Herzensprojekt. Geplant war es seit 1995 – als Fortsetzung ihres Katalogbuches RES PUBLICA (I), Arbeiten im Öffentlichen Raum, erschienen im Metro Verlag, Berlin 1995.

Entstanden ist ein umfassendes Kompendium, ein Lese- und Bilderbuch. In farbigen und s/w-Abbildungen, Skizzen und Dokumenten aus ihrem reichen Archivfundus, in Konzeptideen und Entstehungsgeschichten erzählt sie von fünf Jahrzehnten künstlerischer Arbeit.

Breitwieser studierte 1972 bis 1976 Bildhauerei und Keramik an der Hochschule für bildende Künste in Kassel. Seit 1979 lebt und arbeitet sie in Berlin.

Als Bildhauerin, freie Fotografin und Konzeptkünstlerin zeigt sie sich begeistert von verschiedensten Materialien, Themenfeldern und Größendimensionen, schafft sowohl bleibende als auch temporär bestehende Installationen und Interventionen im Innen- und Öffentlichen Raum:

Konstruktionen von festen Metallgittern, daran gefährliche Stachel, stehen in ihrem Oeuvre neben „vegetativen“ Skulpturen und Bauwerken – wie die Künstlerin sie nennt – aus weichen Naturmaterialien wie Torfsoden und Baumwolle. In Fotocollagen werden Raumwirkungen und Lichtreflexionen eingefangen und untersucht. Kleinformatige Ton- und Steinzeugarbeiten, Werkreihen mit Lappen und Mullwindeln veranschaulichen das Interesse der Künstlerin, mit Material und Wahrnehmung zu spielen – etwa wenn in „Versteinerten Tüchern“ die erwartete feine Stofflichkeit von Windeln mit der Härte des gebrannten Tons kontrastiert. Gegensatz und Transformation nehmen eine zentrale Rolle im Schaffen Breitwiesers ein. Deutlich bezieht sie politisch Position in vielen ihrer Kunstprojekte, spricht sich aus gegen Atomkraft und Militarisierung.

Mit eigener Wortkunst und über die Jahrzehnte geschaffenen Manifesten, in denen die Künstlerin Identität und Wechselwirkung von Mann und Frau, Vergänglichkeit und Vermächtnis, Bedeutung und Aufgabe von Kunst und Künstler\*in kritisch nachgeht, wird das Katalogbuch ein besonderes persönliches Zeitzeugnis. Fotos aus dem Familienalbum und von Freunden und Zeitgenossen gewähren einen privaten Blick auf die Künstlerin und ihr Umfeld.

Ausführlich sind die jüngsten Retrospektiven im [Kunstverein KunstHaus Potsdam](#) und [Kunstmuseum der Philipps-Universität Marburg](#) 2020/2021 dokumentiert; namhafte Kunst- und Kulturschaffende wie Stephan von Wiese, Christian Schneegass, Christoph Otterbeck, Dorothee Bauerle-Willert und Barbara Straka reflektieren in kenntnisreichen Essays das Gesamtwerk der Künstlerin.

Anne Katharina Wagner